



Das Programm „Jobs plus Ausbildung“ ermöglicht Quereinsteiger*innen und Berufsanfänger*innen eine finanzierte Ausbildung im Pflege- und Sozialbereich – auch bei HABIT. Dominic Roberts erzählt, wie ihm so der Umstieg vom CAD-Zeichner in die Behindertenarbeit gelang.

Strahlend kommt Dominic Roberts von seinem Ausflug ins Haus des Meeres zurück. Die Haie, Fische, Quallen und viele weitere exotische Ozeanbewohner hat der 30-Jährige aber nicht alleine beobachtet, sondern mit jenen Menschen, die er seit einem Jahr im Alltag betreut. Menschen mit komplexen Behinderungen, genauer gesagt: die Bewohner*innen der HABIT WG Kulmgasse. „Genau das gefällt mir am besten an meiner Arbeit: den von uns betreuten Personen einen selbstbestimmten Alltag zu ermöglichen und sie dort zu unterstützen, wo sie Unterstützung brauchen.“ Noch vor einem guten Jahr zeichnete der Oberösterreicher jedoch als CAD-Konstrukteur Pläne in einem Architekturbüro. „Irgendwann merkte ich, dass mich diese Aufgabe nicht erfüllt, und ich wollte mich beruflich verändern.“ Als Entscheidungshilfe für die Neuorientierung rief sich Dominic seine Zeit als Zivildienstler am Hof Feichtlgut, einer oberösterreichischen Einrichtung für Menschen mit Behinderungen, in Erinnerung. „Dieser Job hat mir immer große Freude bereitet, und ich merkte, dass ich wieder in diesem Bereich arbeiten wollte.“

Finanzierte Ausbildung inklusive Praxis

Aber die Ausbildung in der Fachsozialbetreuung für Behindertenarbeit neben einem Vollzeit-Job unter-

kriegen? Oder ohne Einkommen absolvieren? Beides war für Dominic Roberts – und für viele andere Menschen, die gerne in den Pflege- und Sozialbereich wechseln wollen würden, aber nicht die finanziellen Mittel für eine Umschulung zur Verfügung haben – nicht realisierbar. Hier kommt das Arbeitsstiftungsprogramm „Jobs mit Ausbildung“ ins Spiel, das schließlich auch Dominic den Weg in eine neue Branche ermöglichte. „Dieses vom waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) geförderte Programm findet in Zusammenarbeit mit dem AMS, einem Unternehmen und einer Ausbildungsstätte statt“, erläutert Cornelia Feigl, die für das Recruiting bei HABIT, dem Haus der Barmherzigkeit Integrationsteam, verantwortlich ist. Bereits seit 2008 ist auch HABIT als Unternehmen Teil dieser geförderten Maßnahme, die Quereinsteiger*innen oder Personen nach dem Schulabschluss oder Zivildienst eine finanzierte Ausbildung ermöglicht. „Wir sehen es als eine wichtige Recruiting-Maßnahme, die uns dabei hilft, einen Teil unseres Personalbedarfs mit Absolventinnen und Absolventen der waff-Stiftung abzudecken“, erläutert Feigl. Die Stiftungspraktikant*innen, wie die Teilnehmenden des Ausbildungsprogramms auch genannt werden, profitieren dabei gleich von mehreren Vorteilen: der Finanzierung der gesamten Ausbildung inklusive



Deckung des Lebensunterhaltes, dem zeitgleichen Praktikum bei HABIT und der Einstellungs zugesage bereits vor Ausbildungsbeginn.

„Kein Tag ist wie der andere.“

Diese Vorteile haben auch Dominic Roberts überzeugt. „Ohne eine Finanzierung hätte ich die Ausbildung nicht machen können“, weiß der 30-Jährige, der auch den Praxis Einsatz schätzt. Bei HABIT unterstützt er dabei drei Tage pro Woche gemeinsam mit Kolleg*innen die WG-Bewohner*innen im Alltag. „Kein Tag ist wie der andere, diese Abwechslung gefällt mir“, so Dominic, der Ausflüge für die von ihm betreuten Menschen plant, gemeinsam mit ihnen kocht, liest oder sonstige Freizeitaktivitäten durchführt. An zwei Tagen in der Woche drückt er die Schulbank und absolviert die zweijährige Ausbildung in der Fachsozialbetreuung für Behindertenarbeit mit Pflegeassistenten. Diese findet an der renommierten SOB, der Schule für Sozialbetreuungsberufe statt – einem der Kooperationspartner von HABIT. Die weiteren: ÖJAB, die Pflegeschule der österreichischen Jungarbeiter*innenbewegung, WISOZ, die Wiener Schule für Sozialbetreuungsberufe und der FH Campus Wien.



Zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten

Für alle, die nun ebenfalls Interesse an einer Ausbildung im Pflege- und Sozialbereich haben, fasst Cornelia Feigl die angebotenen Ausbildungen zusammen: „Fachsozialbetreuung für Behindertenarbeit und -begleitung, Pflegeassistenten, Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege.“

Auch in Niederösterreich gefördert

Eine finanzierte Ausbildung im Pflegebereich ist übrigens auch in Niederösterreich möglich – dort wird sie über die AQUA-Stiftung und in Kooperation mit dem Verein Menschen und Arbeit gefördert und vom Land Niederösterreich und vom AMS finanziert. HABIT bietet im Haus der Barmherzigkeit Clementinum in Kirchstetten zwei Ausbildungsplätze an.

„Bisher haben wir bereits 90 Personen im Rahmen des Stiftungsprogramms ausgebildet. Wir freuen uns auf viele weitere“, so Feigl. „Wir begleiten Interessierte vom Bewerbungsprozess bis zum Ausbildungsende und bieten einen Kick-off-Workshop, Zwischen- und Abschlussgespräche mit Praktikumskoordinatorinnen und Praktikumskoordinatoren und umfangreiche Praxisanleitung.“

Alle Informationen zu Jobs mit Ausbildung:

<https://www.waff.at/jobs-ausbildung/jobs-mit-ausbildung>

<https://aqua-stiftung.at>

Voraussetzungen: AMS-Bezug und Hauptwohnsitz in Wien bzw. Niederösterreich

Kontakt: Cornelia Feigl | M: 0676/643 32 32 | WhatsApp, Signal, Telegram | @: cornelia.feigl@hb.at